

## **Kurdische Musikkultur in Österreich**

23.11.2008

Das „Institut für Kurdologie – Wien“ (IKW) unter Leitung von Prof. Jalile Jalil hat in den wenigen Monaten seit seiner Einquartierung im neuen Gebäude der Bibliothek Casme Calil in Eichgraben bei Wien bereits viele Besucher und Interessenten aus Kurdistan, Österreich, Deutschland u.a. empfangen. Zahlreiche in Europa lebende kurdische Intellektuelle suchten die Bibliothek auf, kurdische Politiker, allen voran der Kulturminister der Kurdischen Regionalregierung, Falakeddin Kakei, informierten sich über die umfangreiche Sammlung von Büchern, Dokumenten und Aufzeichnungen kurdischer Oralkultur, die im österreichischen Eichgraben einen sicheren Heim gefunden hat.

Das Institut hat begonnen, sich durch diverse Aktivitäten auch im österreichischen Bildungswesen zu integrieren, mit dem Ziel, die heranwachsende Generation von Österreichern mit kurdischer Kultur und Geschichte vertraut zu machen und besseres Verständnis für das kurdische Volk zu wecken. Bei diversen Kontakten fanden Vertreter des Instituts stets großes Interesse. So sind für das kommende Jahr Veranstaltungsnachmittage für Schulklassen der Umgebung geplant, an denen den Kindern kurdische Musik, kurdische Tänze und kurdische Märchen präsentiert werden sollen.

Gute Kontakte bestehen auch zu österreichischen Universitäten. Ein erstes Seminar für Studenten der Musikethnologie, die mit Prof. Dr. Ursula Hemetek das Institut besuchten, wurde bereits erfolgreich abgeschlossen. Die Musikwissenschaftlerin Prof. Hemetek ist Professorin am Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Prof. Jalil führte die Studenten in den reichen Schatz der kurdischen ethno-musikalischen Kultur ein. Am Ende zeigte sich Prof. Hemetek sehr beeindruckt über die Privatinitiative der Kurdischen Bibliothek, in der die reichen Schätze kurdischer Musik-, Volkskultur und Literatur gesammelt, dokumentiert sind und Interessierten offen stehen. Sie äußerten den Willen zu enger Zusammenarbeit mit dem Institut, dem sie weiterhin viel Erfolg bei seinem wichtigen Wirken in Bereichen der Forschung und Information über kurdische Kultur wünscht.

IKW

